



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 456/10

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas

Datum:

20.10.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

10.11.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Ganztagesbetreuung Anton-Bruckner-Schule/Arbeit des Lern- und Spielclubs (LSC) - Neukonzeption ab Schuljahr 2010/2011

Bezug:

Vorlagen 434/09 und 072/10

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Diakonische Bezirksstelle wird beauftragt, die bisher vom Lern- und Spielclub (LSC) geleistete Ganztagesbetreuung an der Anton-Bruckner-Schule im Schuljahr 2010/2011 fortzusetzen.
2. Die bisher für die Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule und die Arbeit des LSC geleisteten Zuschüsse werden zusammengefasst.
3. Die Diakonie erhält für die Ganztagesbetreuung und die Essensausgabe an der Anton-Bruckner-Schule einen Gesamtzuschuss für das Schuljahr 2010/2011 in Höhe von 176.210,00 €.

Sachverhalt/Begründung:

1. Kurze Zusammenfassung:

Der Evangelische Kirchenbezirk Ludwigsburg als Träger der Diakonischen Geschäftsstelle Ludwigsburg hat angekündigt, sich letztmalig im Schuljahr 2010/2011 mit dem LSC an der Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule zu beteiligen. Die Arbeit des LSC wird danach in der gesamten Ganztagesbetreuung aufgehen, aber nicht mehr unter dem Namen bzw. Titel „LSC“. Träger wird wie bisher auch die Diakonische Bezirksstelle sein.

Die Arbeit des LSC selbst wird an der bisher gewohnten Stelle nicht fortgesetzt. Die Diakonie plant derzeit, ein neues Angebot für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aus der Gesamtstadt zu entwickeln. Die Finanzierung wird über Projekt- und Spendenmittel erfolgen.

Der städtische Zuschuss erhöht sich, da für die Frühbetreuung und die Gesamtnutzung des Gebäudes Wilhelmstraße 35 ausschließlich durch den LSC (nach der Sanierung ein zusätzliches Stockwerk) mehr Betreuungspersonal notwendig ist und sich bei den Essensausgabekräften die

übliche tarifliche Anpassung auswirkt.

Die Finanzierung der Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule muss ab dem Schuljahr 2011/2012 ohne kirchliche Drittmittel auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Dieser Schritt bedeutet eine **grundlegende Zäsur**. Den LSC in der bisherigen Ausgestaltung wird es auf dem Grundschulareal nicht mehr geben.

2. Lern- und Spielclub

2.1. Konzeption von der Gründung bis 2007

In den Vorlagen 434/09 und 072/10 ist die Arbeit des LSC ausführlich vorgestellt worden.

Der Lern- und Spielclub (LSC) ist eine Einrichtung der Diakonischen Bezirksstelle in Ludwigsburg, in dem seit 1974 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund betreut und gefördert werden. Wesentliche Bausteine der täglichen Arbeit sind:

- Hausaufgabenhilfe
- Integrative Sprachförderung
- Schließen von Lücken im Schulstoff
- Training selbstständiges Lernen
- Sozial- und Konflikttraining
- Förderung der interkulturellen Identität
- Elternarbeit
- Projektarbeit

2.2. Veränderung des LSC durch die Ganztagesbetreuung an der Anton-Bruckner-Schule

Allein schon wegen der räumlichen Nähe arbeitet der LSC seit Jahren intensiv mit der Anton-Bruckner-Schule zusammen.

Die Anton-Bruckner-Schule ist seit dem Schuljahr 2007/2008 eine Grundschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung im Ganztagsbetrieb. Als Träger der Ganztagesbetreuung konnte die Diakonische Bezirksstelle mit dem LSC gewonnen werden. Nach und nach wurden die einzelnen wesentlichen Bestandteile des Ganztages ausgebaut:

- Frühbetreuung
- Essensangebot
- Betreuung über Mittag
- Nachmittagsbetreuung
- Betreuung am Freitagnachmittag (ab 2008)
- Ausschließliche Betreuung der Schüler Anton-Bruckner- und Pestalozzischule (ab 2009)

Parallel dazu und im Anschluss an den Ganztagesbetrieb besteht/bestand immer das freie Angebot des LSC (15 bis 17.30 Uhr). Die ausschließliche Ausrichtung auf Kinder mit Migrationshintergrund entfiel jedoch im Zuge dieser Entwicklungen.

Diese Veränderungen führten dazu, dass das Angebot des LSC heute kaum noch vom Angebot im Rahmen der Ganztageschule unterschieden werden kann. Heute besteht vielmehr ein integriertes Betreuungsangebot von Montag – Freitag von 7 – 8:45 Uhr und von 12 – 17:30 Uhr, außerhalb der Schulferien.

Der LSC wird mit wenigen Ausnahmen von sozial benachteiligten Kindern genutzt: ca. 75 % der Eltern sind ALG II – Empfänger, ca. 50 % der Kinder leben in einer Familie mit drei und mehr Kindern, ca. 25 % der Eltern leben mit einer psychischen Erkrankung, viele sind allein Erziehende. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei rund 90%.

2.3. Die bisherige Finanzierung des LSC

Der LSC ist von Beginn an zunächst ehrenamtlich betreut und durch Spenden finanziert worden. Schrittweise wurde pädagogisches Fachwissen aufgebaut. Dies ermöglichten der Einsatz von Kirchensteuermitteln, Zuschüssen der Stadt Ludwigsburg und des Landes Baden-Württemberg (Zuschüsse Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung). Eine große Rolle spielten stets Spenden. Dank der Spenden und Gottesdienstopfer können zum Beispiel bis heute Praktikantinnen finanziert werden. Mit Beginn der Ganztagesbetreuung gingen diese Einnahmen immer mehr zurück. Immer deutlicher wurde in den kirchlichen Gremien, dass Ganztagesesschule eine kommunale Aufgabe ist und nicht über Spenden- und Opfermitteln sowie Kirchensteuern zu finanzieren sei. Dies führte zu der Konsequenz, auch angesichts der angespannten Finanzlage, dass der Kirchenbezirksausschuss des Evangelischen Kirchenbezirks Ludwigsburg beschlossen hat, Eigenmittel für den LSC und die damit zusammenhängende Ganztagesbetreuung letztmalig im Schuljahr 2010/2011 einzusetzen.

In mehrfachen Gesprächen zwischen Stadtverwaltung, Schule und der für den LSC verantwortlichen Diakonischen Bezirksstelle ist Übereinkunft erzielt worden, dass die Diakonie mit der Fortsetzung der Ganztagesbetreuung betraut werden sollte. Dazu erklärte sich die Diakonische Bezirksstelle mit Schreiben vom 18.10.2010 bereit und sagte zu, das bisherige Personal und die ehrenamtliche Arbeit des LSC in die Ganztagesbetreuung einzubringen und die bisherigen Aufgaben im Schuljahr 2010/2011 fortzusetzen.

Die eigentliche Arbeit des LSC wird am bisherigen Standort jedoch ab dem Schuljahr 2011/2012 nicht mehr weitergeführt.

Die Diakonie ist derzeit dabei, ein neues Angebot für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aus der Gesamtstadt zu entwickeln. Die Finanzierung soll über Projekt- und Spendenmittel erfolgen.

Im Zwischenergebnis bedeutet dies, dass die Ganztagesbetreuung für die Anton-Bruckner-Schule ab dem Schuljahr 2011/2012 durch die Stadt Ludwigsburg, Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg sowie evtl. Elternbeiträge finanziert werden muss.

2.4. Die Bausteine des LSC-Angebots in der Ganztagesbetreuung Schuljahr 2010/2011

Der LSC setzt seine bisherige Arbeit unverändert fort.

2.4.1. Schulische Angebote:

- Hausaufgabenhilfe incl. Training selbstständiges Lernen
- Integrative Sprachförderung
- Schließen von Lücken im Schulstoff
- Vermittlung von Weltwissen
- Anleitung zum Umgang mit Medien (z.B. mit drei Internet-fähigen PCs)
- Sozial- und Konflikttraining
- Förderung der interkulturellen Identität

2.4.2. Elternarbeit:

- Einzelberatung im Kernaufgabenbereich des LSC: Erziehungs- und Bildungsberatung, Kontaktherstellung zur Jugendhilfe, Beratung zum Umgang mit Deutsch als Zweitsprache
- Einzelberatung als Vorsondierung für die Fachdienste der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg (vor allem zwischen 17:30 bis ca. 18 Uhr). Themen: Sozial- u. Lebensfragen, Migrationsthemen, Sprachkurse, Rechtsberatung, Beratung bei Schwangerschaft.
- Elternbildungsmodule
 - Sprachkurs (alltagstauglich) für Mütter, 1 x wöchentlich unter Leitung einer ehrenamtlich tätigen, ehemaligen Lehrerin
 - Elternhandreichungen zum Thema Umgang Deutsch als Zweitsprache und Muttersprache/n (1 x monatlich, jeweils ein Abend oder Vormittag)
 - Themenrunden: Schulsystem in Baden-Württemberg, Gewalt in der Erziehung, Pubertät, Medienkonsum,... (1 x monatlich, oft mit muttersprachlichen Referentinnen und Referenten oder mit Übersetzungsmöglichkeit)

Die Angebote im Rahmen der Elternarbeit werden rein ehrenamtlich geleistet, teilweise auch von den angestellten Mitarbeiterinnen des LSC.

2.4.3. Projekte:

- Aufbau und Durchführung des Patenschaftsprojektes Innenstadt zusammen mit dem „Netzwerk Integration“ (langfristige Laufzeit)
- Aufbau des Leseprojekts „Leih mir dein Ohr“ (langfristige Laufzeit)
- Zeltfreizeit (3 Tage) unter der Schirmherrschaft von ROTARACT (langfristige Laufzeit)
- „Kinderforschungstag“ – Schirmherrschaft von KIWANIS –CLUB Ludwigsburg (geplant)
- Interkultureller Stadtführer „Mit Francesco unterwegs in Ludwigsburg“ für Grundschulkinder (Ausgezeichnet mit einem Sonderpreis der Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg 12/2009)

Die Projektarbeit wird überwiegend von Ehrenamtlichen angeboten und wird ausschließlich durch Spenden bzw. Drittmittel finanziert.

2.5. Hauptamtlicher und ehrenamtlicher Personaleinsatz

2.5.1. Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Im Schuljahr 2010/2011 sind folgende Mitarbeiterinnen im LSC beschäftigt:

- 1 Sozialpädagogin (Leitung), Beschäftigungsumfang 75 Prozent
- 3 Erzieherinnen mit je 22, 59 und 68 Prozent Beschäftigungsumfang
- 2 Anerkennungspraktikantinnen mit je 100 Prozent Beschäftigungsumfang
- 2 pädagogische Hilfskräfte mit je 15 und 50 Prozent Beschäftigungsumfang
- 1 Zivildienstleistender

Der Personalschlüssel liegt dabei im Durchschnitt zwischen

- 1:15 und 1:38 in der Frühbetreuung von 7 – 8:45 Uhr (zzgl. eine ehrenamtliche Mitarbeiterin an drei Tagen/Woche).
- 1:40 bis 1:55 in der Mittagspause von 12 – 13 Uhr – Aufsicht und Spiele (zzgl. zwei Essensausgabekräfte).
(Anmerkung: Zwei Anerkennungspraktikant/innen als eine Arbeitskraft gerechnet.)

- 1:13 bis 1:17 in der Lern-, Übe- und Spielzeit (incl. AGs) von 13 – 17:30 Uhr.
(Anmerkung: Zwei Anerkennungspraktikant/innen, sowie eine päd. Hilfskraft als 1,5 Arbeitskräfte gerechnet.)

Die Leitung der Einrichtung (Gremienvertretung, Kontakt Schule) ist in diesen Betreuungsschlüssel eingerechnet. Sie leistet auch die Anleitung der Ehrenamtlichen.

Darüber hinaus zeigen die angestellten Mitarbeiterinnen ein außerordentliches Maß an eigenem ehrenamtlichem Engagement (Elternarbeit, Bildungsarbeit, Netzwerkarbeit etc.).

2.5.2. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:

Die dargestellte Arbeit des LSC einschließlich der Ganztagesbetreuung lässt sich – dies ist ein wesentliches Merkmal des LSC – nur durch die tatkräftige Mithilfe von Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen, Berufs- und Altersgruppen realisieren. Zur Zeit engagieren sich im LSC 20 ehrenamtlich Mitarbeitende an ca. drei Stunden pro Tag. Sie erhalten maximal einen Auslagenersatz.

3. Kosten der Ganztagesbetreuung an der Anton-Bruckner-Schule im Schuljahr 2010/2011

Das Gebäude Wilhelmstraße 35, in dem der LSC untergebracht ist, wurde dieses Jahr mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm saniert. Mit dem Auszug der Schulsozialarbeit „Saftladen“ der Uhlandschule und ihrem Wechsel an die Justinus-Kerner-Schule steht das Gebäude seit dem Schuljahr 2010/2011 dem LSC für seine Arbeit ausschließlich zur Verfügung. Im Hinblick auf die Veränderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Grundschulcampus und weil der LSC im wesentlichen die Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule inne hat, ist die Wilhelmstraße 35 bereits jetzt als Schulgebäude dem Grundschulcampus zugewiesen worden. Daher fallen Miete und Nebenkosten für den LSC nicht mehr an. Die Objektbetreuung hat das städtische Gebäudemanagement übernommen.

Für die Arbeit des LSC steht somit seit dem Schuljahr 2010/2011 in der Wilhelmstraße 35 ein weiteres Stockwerk zur Verfügung. Dies führt zu einem erhöhten Personalaufwand. Ebenfalls erhöht hat sich der Personalaufwand für die Frühbetreuung. Die Diakonische Bezirksstelle hat darauf reagiert und eine weitere Erzieherin und eine zweite Anerkennungspraktikantin angestellt.

Die Diakonische Bezirksstelle hat auf dieser veränderten Grundlage folgende Kostenkalkulation vorgelegt:

Aufgabe	Kosten Schuljahr 2010/2011	Kosten Schuljahr 2009/2010 (einschl. LSC)
Frühbetreuung	17.500,00	12.270,00
Betreuung 12 bis 15 Uhr	91.400,00	62.561,70
Betreuung 15 bis 17.30 Uhr	76.200,00	(LSC) 69.293,40
Essensausgabe	19.310,00	18.100,00
Leitung und Betreuung der Ehrenamtlichen	8.600,00	8.639,10
Miete- und Mietnebenkosten	entfällt	21.918,48
Sonstige Sachkosten	6.000,00	5.690,56
Ersatz ausfallende Elternbeiträge	entfällt	4.800,00
Regie- und Verwaltungskosten	6.800,00	7.069,12
Gesamt:	225.810,00	210.342,36

4. Finanzierung

Bisher hat die Stadt Ludwigsburg die Kosten der Ganztagesbetreuung an der Anton-Bruckner-Schule durch den LSC abmangelfinanziert und für die Arbeit des LSC einen Zuschuss gewährt.

Für das vergangene Schuljahr 2009/2010 sind dabei folgende Beträge beglichen worden:

Erstattung der Kosten für die Ganztagesbetreuung (Beschluss BSS vom 02.12.2009, Vorlage 434/09):	93.190,80 €
Erstattung der Kosten für die Essensausgabe (Beschluss BSS vom 02.12.2009, Vorlage 434/09):	18.100,00 €
Zuschuss für die Arbeit des LSC (Beschluss BSS vom 17.03.2010, Vorlage 072/10):	45.500,00 €

Bisherige Finanzierung durch die Stadt:
(Ganztagesbetreuung und LSC): 156.790,80 €

Für das Schuljahr 2010/2011 sollen die o.a. Beträge zusammengefasst und in einem Betrag in Höhe von 176.210,00 € als Zuschuss für die Ganztagesbetreuung durch die Diakonische Bezirksstelle an der Anton-Bruckner-Schule überwiesen werden. Wie ausgeführt, beteiligt sich der Evangelische Kirchenbezirk Ludwigsburg letztmalig an den Kosten. Weitere Einnahmen fallen wie folgt an:

Zuschuss Stadt Ludwigsburg:	176.210,00 €
Zuschuss Land Ba-Wü (Hausaufgabenhilfe):	19.400,00 €
Kirchensteuermittel:	17.500,00 €
Elternbeiträge:	10.200,00 €
Spenden und Opfer:	2.500,00 €
Gesamt:	225.810,00 €

Im Haushalt 2011 sind Mittel unter den Finanzpositionen 1.2110.7000.000 (Ansatz 2011: 124.000 €, davon geplant für Ganztagesbetreuung Anton-Bruckner-Schule: 119.000 € und für Ganztagesbetreuung Eichendorffschule: 5.000 €) und 1.4391.7010.102 (45.500,00 €) angemeldet. Die weiteren zu finanzierenden Mittel werden durch das Budget des Fachbereichs Bildung, Familie, Sport getragen.

Ab dem kommenden Schuljahr 2011/2012 ist eine neue Finanzierung ohne kirchliche Mittel aufzustellen.

Unterschriften:

Karin Karcheter

Wolfgang Fröhlich

Verteiler: DI, DII, 20